

Bajazzo in Brissago

Leoncavallo-Festival am Lago Maggiore

mgh. · Den Liebhabern klassischer Musik ist er natürlich bestens bekannt: Ruggero Leoncavallo (1857–1919), italienischer Opernkomponist und Schöpfer des «Bajazzo» (I Pagliacci), wird in diesem Mai zum zwanzigsten Mal mit einem eigenen Festival in Brissago am Lago Maggiore gefeiert, dem Ort, in dem er lange gelebt hat und auch begraben ist. Jeweils am 16., 23. und 30. Mai geben drei Abendkonzerte einen Einblick in die Kompositionen des Tessinliebhabers in der malerischen Chiesa Madonna del Ponte am südlichen Ortsausgang Brissagos, einem der eindrucklichsten Kirchengebäude des Tessins. Daneben gelangen Werke von Puccini, Rossini und Verdi u. a. zur Aufführung, so dass man ein Potpourri italienischer Opernmusik präsentiert bekommt.

Neben zahlreichen Solisten werden das Ensemble Strumentale Scaligero (16. 5.), die Sopranistin Anna Pirozzi und der Tenor Moto Ciyozaky, begleitet vom Pianisten Giovanni Brollo (23. 5.), sowie das Orchestra Filarmonica Italiana, dirigiert von Daniele Agiman, und der Tenor und Festivaldirektor Ottavio Palmieri (30. 5.) im Mittelpunkt der Aufführungen stehen. Dem in Brissago beheimateten Palmieri, der seine Gesangsausbildung unter anderem an der Mailänder Scala absolvierte, ist es somit auch im 20. Jahr gelungen, ein attraktives Programm mit interessanten Solisten und Orchestern zusammenzustellen.

Brissago galt bereits zu Leoncavallos Zeiten als Künstlermagnet. Toscanini und Caruso wählten es als zeitweiligen Aufenthaltsort. Später kamen Nobelpreisträger wie Thomas Mann und andere Schriftsteller wie Hemingway, Tucholsky, Rilke, Kästner in das Städtchen am Langensee, das sich nun wieder anschickt, an diese Tradition anzuknüpfen: Auch ein Literaturfestival ist in Planung.